

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Evelyn Kochs Jugendbuch "Winterkinder"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



N.25

Kinder- und Jugendliteratur

Evelyn Kochs Jugendbuch *Winterkinder* – Einen historischen Roman erschließen

Nach einer Idee von Evelyn Koch



© RAABE 2024

© Colorbox

Die weltweite Migration ist eines der wichtigsten Themen unserer Zeit. Durch die Auseinandersetzung mit Evelyn Kochs Jugendroman *Winterkinder* setzen sich Ihre Lernenden mit Themen wie „Vertreibung“ und „Flucht“ auseinander. Die Schülerinnen und Schüler schulen dabei ihre Empathiefähigkeit und erfassen die historischen Hintergründe des Romans. Dabei produzieren sie selbst nicht nur verschiedene Textsorten (wie etwa einen Zeitungsbericht), sondern arbeiten auch handlungs- und produktionsorientiert, indem sie ein Standbild gestalten.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	5/7
Dauer:	8–16 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	1. Lesen: eine Ganzschrift erschließen; 2. Umgang mit Texten und Medien: sich in die Lage literarischer Figuren einfühlen und Handlungsmotive verstehen bzw. -alternativen entwickeln; 3. Schreiben: produktive Schreib- und Aufsatzformen schulen
Thematische Bereiche:	Jugendbuch, historischer Roman, sinnerfassendes Lesen, Nationalsozialismus, Flucht und Vertreibung, Nachkriegszeit

Fachliche Hinweise

Die Autorin Evelyn Koch behandelt in dem Jugendroman *Winterkinder* die Lebensgeschichte ihrer Eltern. In dem Protagonisten Walli verarbeitet sie die Erlebnisse ihres Vaters. Ihre Mutter stammt aus Zwiesel, einer Kleinstadt im Bayerischen Wald. Viele Anekdoten und Geschichten der *Winterkinder* geben ihre Erinnerungen an die Nachkriegszeit wieder. Alle geschichtlichen Ereignisse der letzten Kriegstage, die Umstände von Wallis Flucht sowie die Lebensumstände im ersten Jahr nach Kriegsende sind historisch wahr und genau recherchiert.

Zum Inhalt des Romans

Der junge Walli musste mit seiner Mutter und seinen Schwestern vor den Schrecken des Krieges aus Oberschlesien in den Bayerischen Wald flüchten. Mithilfe seiner Freunde kämpft er sich durch die vielen Schwierigkeiten der Nachkriegszeit wie Hunger und Armut. Wallis großes Ziel ist es, den in den letzten Kriegstagen verschollenen Vater zu finden. Dabei gerät er in viele spannende Abenteuer, die er und seine Freunde mit Mut und Tapferkeit sowie einigen Streichen meistern müssen.

Mit einfachen Worten werden Hintergründe, Zusammenhänge und Tatsachen dieser Zeit erklärt: der Wahn des Nationalsozialismus, die Besetzung durch die Alliierten, die Situation von Geflüchteten, Vertriebenen und Einheimischen, der Alltag nach dem Kriegsende, die Hungersnot und der Wiederaufbau sowie Freundschaft und Hoffnung.

Didaktisch-methodische Hinweise

Der didaktische Gewinn der Einheit besteht darin, dass sich die Schülerinnen und Schüler den Inhalt und den Handlungsverlauf einer literarischen und historisch wahren Erzählung erschließen, um ihre Lesefähigkeit und Lesefreude weiterzuentwickeln sowie Orientierungsmöglichkeiten für ihre Persönlichkeits- und Wertebildung zu gewinnen.

Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Die Unterrichtsreihe ist je nach Voraussetzungen der Lerngruppe für die Klassenstufen 5–7 geeignet. Curricular ist sie im Bereich „Lesen einer Ganzschrift“ verortet, welcher meist in jedem Schuljahr einmal behandelt wird. Es wird kein geschichtliches Vorwissen zu Inhalten des Nationalsozialismus oder der Nachkriegszeit vorausgesetzt. Der historische Kontext wird im Roman auf leicht verständliche Weise geklärt.

Die Schülerinnen und Schüler bekommen einen Eindruck von der damaligen Kindheit, können ihren Alltag mit dieser vergleichen und erleben geschichtliche Wahrheiten über die Hauptfigur Walli, mit der sie mitleiden und mitfiebern. Auch durch die prägenden Erlebnisse der frühen Adoleszenz, die im Roman thematisiert werden, können sich die Lernenden mit Walli identifizieren: tief verbindende Freundschaft, erstes Loslösen von Vorgaben des Elternhauses sowie der Lernprozess, eigene Entscheidungen zu treffen und zu diesen zu stehen. Walli dient zugleich als Vorbild. Er ist aufrichtig, ein treuer Freund, gibt nicht auf, entwickelt Durchhaltevermögen und hält trotz Misserfolgen unbeirrt an seinem Ziel, den Vater zu finden, fest. Auch wenn die Geschichte in einer vergangenen Zeit angesiedelt ist, werden sich heutige Lesende darin wiederfinden können, da es um Freundschaft, Hoffnung und Lebensmut geht.

Zum Leseprozess

Der Einstieg in den Roman wird gemeinsam in der ersten Stunde gestaltet, um die Lesemotivation und den Leseanreiz zu wecken. Bereits auf den ersten Seiten der Lektüre werden die Protagonisten vorgestellt und die Handlung angebahnt. Im weiteren Verlauf können die Lernenden entweder zu vereinbarten Zeiten bis zu bestimmten Textstellen lesen (s. „Auf einen Blick“) oder sie erarbeiten sich die Lektüre anhand der Materialien selbstständig, beispielsweise in Form eines Lesetagebuchs. Hierauf könnte sich auch eine alternative Leistungsbeurteilung stützen.

Zu den Materialien

Die Lernenden nähern sich in der ersten Stunde anhand des Buchcovers sowie des Klappentextes dem Inhalt des Romans an. Ziel von **M 1** ist es, die Schülerinnen und Schüler auf den Roman neugierig zu machen und eventuell erstes Vorwissen zum historischen Kontext zu sammeln. Als Einstieg visualisiert die Lehrkraft das Buchcover und sammelt gemeinsam im Plenum Erwartungen an den Inhalt des Romans am Whiteboard. Diese werden nach der Lektüre des gesamten Romans oder auch zwischendurch wieder aufgegriffen, damit die Lernenden ihre anfänglichen Erwartungen anhand ihrer neu erworbenen Erkenntnisse überprüfen und äußern, inwieweit sich diese bestätigt oder nicht bestätigt haben.

Anschließend erkennen die Lernenden die Figurenkonstellation zu Beginn des Romans, erschließen sich durch Leitfragen wichtige Inhalte und setzen sich mit dem Wert von Freundschaft auseinander. Ziel von **M 2** ist es, dass die Schülerinnen und Schüler Walli, den Protagonisten des Romans, und seine Freunde kennenlernen. Außerdem soll ihnen bewusstwerden, wie es anhand einer anschaulichen Schreibweise und aussagestarker Formulierungen gelingt, regelrecht Bilder im Kopf der Lesenden zu erzeugen.

In der nächsten Stunde widmet sich die Klasse gemeinsam der Erarbeitung des historischen Hintergrunds (**M 3**). Sinnentnehmendes Lesen wird hier an einem Text trainiert, der die Schülerinnen und Schüler über den Zweiten Weltkrieg informiert. Bei einer Internetrecherche, die gemeinsam im Unterrichtsgespräch oder als Hausaufgabe stattfinden kann, erarbeiten sich die Lernenden die Situation der Besatzungszonen in Deutschland nach Kriegsende.

Vertiefung: Anhand der Kapitel 4 und 5 kann der Wert des Friedens thematisiert werden. Hier begegnet Walli zum ersten Mal den amerikanischen Soldaten: „Mensch, Hans, kannst du dir vorstellen, dass das Soldaten sind? [...] Ich ... kann mir gar nicht vorstellen, dass die im Krieg waren. Dass die auf andere schießen mussten. Dass die vielleicht erleben mussten, dass ein Freund erschossen wurde ...“ (S. 52). Möglicher Impuls der Lehrkraft: Wir können uns das – zum Glück! – wohl auch nicht vorstellen. Wir machen uns meistens keine Gedanken darüber, wie gut es ist, dass wir so etwas nicht erleben müssen, dass wir in Frieden leben können. An vielen anderen Orten der Welt gibt es auch heutzutage Kriege, unter denen die Menschen schrecklich leiden, auch in Europa. Vielleicht ist es gut und wichtig, sich einmal bewusst zu machen, in welcher Sicherheit und in welchem Wohlstand wir hier leben können. Wofür bist du dankbar? Notiere deine Gedanken dazu.

Mithilfe von **M 4–M 16** erschließen sich die Schülerinnen und Schüler sukzessive während des Leseprozesses wesentliche Inhalte des Romans. Die Materialien dienen sowohl der inhaltlichen Sicherung als auch dem weitergehenden Verständnis. Ziel von **M 4** ist es, die Bewertungskompetenz der Schülerinnen und Schüler zu trainieren. Anhand eines Dilemmas (einer Mutprobe), das für die Lernenden dieses Alters nachvollziehbar ist, lernen sie, die Situation einzuschätzen, die Perspektive zu wechseln und eine begründete Entscheidung zu treffen. Zu Beginn der Stunde schreibt die Lehrkraft „Mutprobe“ als stummen Impuls an die Tafel. Ausgehend davon äußern sich die Schülerinnen und Schüler frei und lesen im Anschluss Kapitel 6.

Vertiefung: In Kapitel 7 kauert Walli unter den Zweigen einer großen Fichte. Er weint, ist sehr unglücklich, vielleicht auch wütend. Notiere noch einmal all seine Gedanken, Fragen und Ausrufe. Wie würdest du versuchen, Walli zu trösten? Schreibe ihm einen persönlichen Brief. Anhand von **M 5** üben die Schülerinnen und Schüler das sinnentnehmende Lesen und überprüfen, ob sie die Informationen dem Text richtig entnommen haben. Bei Bedarf können die entsprechenden Textstellen noch einmal gelesen werden. In **M 6** arbeiten die Lernenden kreativ sowie handlungs- und produktionsorientiert, indem sie wichtige Inhalte von Kapitel 13 als Standbild umsetzen und sich gegenseitig Feedback geben. In **M 7** trainieren die Lernenden ihre Empathiefähigkeit, indem sie sich mit Wallis Flucht befassen.

Mithilfe von **M 8** und **M 9** sollen die Schülerinnen und Schüler schließlich anhand eines Informationstextes und eines authentischen Zeitzeugenberichtes für die Not geflüchteter Menschen sensibilisiert werden.

Ziel von **M 10** ist das sinnentnehmende Lesen und das Erfassen wichtiger Informationen. Im anschließenden Unterrichtsgespräch soll die Bedeutung des Armbandes herausgearbeitet werden. In **M 11** sollen die Schülerinnen und Schüler Vermutungen anstellen, was in dem Schnupftuch sein könnte. Womöglich vermuten sie, dass Schokolade, Wurst, ein Taschenmesser oder etwas anderes Wertvolles in dem Tuch ist.

Methodischer Hinweis: Die Lehrkraft kann ein echtes Tuch mitbringen, in dem einige Dinge verborgen sind. Die Lernenden müssen dann an der entsprechenden Stelle im Buch (S. 192) raten, was in dem Tuch sein könnte. Im Unterrichtsgespräch sollte betont werden, dass ein Ei und Kartoffeln für Walli „Schätze“ waren.

Ziel von **M 12** ist es, dass die Schülerinnen und Schüler entdecken, wie die nächtliche Wanderung mithilfe ausdrucksstarker Formulierungen anschaulich und spannend dargestellt wird. In **M 13** lernen sie die Merkmale eines Zeitungsberichtes kennen (bzw. wiederholen diese) und verfassen einen Zeitungsbericht über Wallis Flucht. Dazu formulieren sie die entnommenen Informationen der Texte **M 8** und **M 9** mit eigenen Worten um. In **M 14** wird das Einfühlungsvermögen der Schülerinnen und Schüler geweckt, sodass sich diese in den Protagonisten hineinversetzen können. In **M 15** erkennen die Lernenden, wie Stimmungen und Gefühle im Roman durch Naturbeschreibungen gespiegelt und intensiviert werden. Ziel von **M 16** ist es, dass die Schülerinnen und Schüler die positive Gestimmtheit des Frühlingserwachens erkennen und ausdrücken können.

Die Unterrichtsreihe schließt mit einem Interview mit der Autorin des Romans (**M 17**) und einem Feedbackbogen (**M 18**) ab, durch den die Schülerinnen und Schüler ihre Begegnung mit dem Roman noch einmal reflektieren. Ziel von **M 17** ist es, dass sie anhand eines Interviews die Entstehungsgeschichte des Romans und die Intentionen der Autorin kennenlernen. Mithilfe von **M 18** sollen sie schließlich ihren persönlichen Zugewinn durch die Lektüre des Romans reflektieren und überlegen, welche Gedanken und Gefühle der Roman bei ihnen ausgelöst hat.

Methodische Hinweise: Nach dem Ausfüllen des Feedbackbogens sollen im Unterrichtsgespräch noch einmal die persönlichen Eindrücke bezüglich der Thematik des Romans verbalisiert werden. Abschließend kann ein Rückblick auf die Erwartungen stattfinden, die in

der ersten Begegnung mit dem Buchcover formuliert wurden, um einen Vergleich mit dem aktuellen Kenntnisstand und ein Resümee zu ziehen.

Methodisch setzt die Reihe auf den kreativen Umgang mit dem Roman, da die Schülerinnen und Schüler die Inhalte handlungs- und produktionsorientiert umsetzen, so zum Beispiel anhand eines Standbildes oder eines Rollenspiels in Gruppen. Aber auch die grundlegende Arbeit der Texterschließung (sinnentnehmendes Lesen) wird gewährleistet.

Mediathek

Verwendete Textausgabe

- **Koch, Evelyn:** *Winterkinder. Roman. Regensburg: Spielberg 2018. ISBN: 978-3-95452-721-2.*
Die Unterrichtseinheit und alle Seitenangaben stützen sich auf diese Textausgabe.

Auf einen Blick

Einstieg und historischer Kontext

- M 1 Evelyn Koch: *Winterkinder* – Worum geht es?
 - M 2 Der Wert echter Freundschaft – Walli und seine Freunde
 - M 3 Der Zweite Weltkrieg – Historische Hintergründe des Romans
-

Textarbeit 1: Inhalt

- M 4 Die Mutprobe – Eine Entscheidung abwägen
 - M 5 Das Armband – Aussagen am Text überprüfen
 - M 6 Ein Standbild bauen – Wichtige Inhalte kreativ umsetzen
 - M 7 Wallis Flucht – Erinnerungen an das traumatische Erlebnis
-

Flucht und Vertreibung

- M 8 Flucht und Vertreibung – Die Not geflüchteter Menschen verstehen
 - M 9 Geflüchtete – Damals und heute
-

Textarbeit 2: Schreibstil und Stimmungen

- M 10 Die Bäuerin – Die Bedeutung des Armbandes herausfinden
 - M 11 Der Heimweg – Walli begegnet Menschlichkeit und Freundlichkeit
 - M 12 Die nächtliche Wanderung – Anschaulich und spannend schreiben
 - M 13 Über Wallis Geschichte berichten – Einen Zeitungsbericht schreiben
 - M 14 Im Bauernhaus – Die Kinder in Gefahr!
 - M 15 Zwischen Verzweiflung und Hoffnung – Stimmungen untersuchen
 - M 16 Frühlingserwachen – Die frohe Stimmung beschreiben
-

Hintergrund & Feedback

- M 17 Ein Interview mit der Autorin Evelyn Koch
 - M 18 Nach dem Lesen des Romans – Feedbackbogen
-

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Evelyn Kochs Jugendbuch "Winterkinder"

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



N.25

Kinder- und Jugendliteratur

Evelyn Kochs Jugendbuch *Winterkinder* – Einen historischen Roman erschließen

Nach einer Idee von Evelyn Koch



Die weltweite Migration ist eines der wichtigsten Themen unserer Zeit. Durch die Auseinandersetzung mit Evelyn Kochs Jugendroman *Winterkinder* setzen sich Ihre Lernenden mit Themen wie „Jahreobung“ und „Zukunft“ auseinander. Die Schülerinnen und Schüler schulen dabei ihre Empathiefähigkeit und erfassen die historischen Hintergründe der Romanwelt. Dabei produzieren sie selbst nicht nur verschiedene Textsorten (wie etwa einen Zeitungsbericht), sondern arbeiten auch handlungs- und produktionsorientiert, indem sie ein Standbild gestalten.